

## Novartis Chemistry Lectureship 2014/2015

Sechs Wissenschaftler wurden im Rahmen der Novartis Chemistry Lectureship 2014/2015 zu Vorträgen eingeladen, wobei das Auswahlkriterium exzellente Arbeiten in organischer und Computerchemie sind, einschließlich Anwendungen in der Biologie.

**Richmond Sarpong** (University of California, Berkeley) studierte am Macalester College in Minnesota und an der Princeton University und promovierte 2001 bei Martin F. Semmelhack in Princeton. Nach einem Postdoktorat bei Brian M. Stoltz am California Institute of Technology (2001–2004) wechselte er an die University of California in Berkeley und wurde dort 2014 Professor. Sein Forschungsinteresse gilt der Suche nach Strategien und der Entwicklung von Methoden für die effiziente Synthese komplexer Moleküle, einschließlich Naturstoffe. Seine neuesten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* sind ein Aufsatz über Kaskadenreaktionen mit Katalysen und sigmatropen Umlagerungen<sup>[1a]</sup> und eine Zuschrift über die Synthese anellierter Azepinderivate.<sup>[1b]</sup>

**Abigail Doyle** (Princeton University) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als sie den „Boehringer Ingelheim New Investigator Award in Organic Chemistry“ erhalten hatte.<sup>[2a]</sup> 2013 war sie eine der mit dem „Bayer Early Excellence in Science Award“ ausgezeichneten Personen, und 2015 wird ihr der „National Fresenius Award“ der American Chemical Society verliehen werden. In der *Angewandten Chemie* erschien eine Arbeit von ihr über die nickelkatalysierte enantioselektive Arylierung von Pyridiniumionen.<sup>[2b]</sup>

**Matthew S. Sigman** (University of Utah) studierte an der Sonoma State University in Kalifornien und promovierte 1996 bei Bruce Eaton an der Washington State University. Danach war er bis 1999 Postdoc bei Eric N. Jacobsen an der Harvard University, und anschließend ging er an die University of Utah. Mit seiner Forschungsgruppe widmet er sich den umfangreichen Themenbereichen Oxidationskatalyse, asymmetrische Katalyse und biologische Wechselwirkungen niedermolekularer Verbindungen in Brustkrebsmodellen. In der *Angewandten Chemie* erschien ein Kurzaufsatz von ihm über C-C-Kupplungen mit Ethylen.<sup>[3]</sup>

**Frank Glorius** (Universität Münster) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den OMCOS-Preis erhalten hatte.<sup>[4a]</sup> In seiner neuesten Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* stellte er eine durch Rhodium(III) katalysierte Abfangcyclisierung vor.<sup>[4b]</sup> Glorius gehört dem International Advisory Board von *ChemCatChem* an.

**Dirk Trauner** (Ludwig-Maximilians-Universität München, LMU) studierte an der Freien Universität Berlin und der Universität Wien und promo-

vierte 1997 in Wien bei Johann Mulzer. 1998–2000 war er Postdoc bei Samuel J. Danishefsky am Memorial Sloan Kettering Institute in New York, und 2000 ging er an die University of California in Berkeley. 2008 wurde er an der LMU Professor für chemische Biologie und chemische Genetik. Sein Forschungsinteresse gilt der Synthese- und der Naturstoffchemie, den Neurowissenschaften und der Photopharmakologie. In der *Angewandten Chemie* hat er die Totalsynthese von (–)-Nitidasin<sup>[5a]</sup> und die biomimetische Synthese von Dibefurin<sup>[5b]</sup> vorgestellt. Trauner ist Mitglied des Editorial Board von *ChemBioChem*.

**Klaus R. Liedl** (Universität Innsbruck) studierte Mathematik und Chemie an der Universität Innsbruck und promovierte dort 1995 bei Bernd M. Rode. Danach blieb er als Postdoc bei Janos M. Varga und Erwin Mayer an dieser Universität, und nach Abschluss seiner Habilitation 1998 wurde er Professor für theoretische Chemie. Liedl hat außerdem einen Abschluss in Jura (2003) und einen juristischen Dokortitel (2006). Im Mittelpunkt seiner Forschung steht, ein physikbasiertes Verständnis von Grenzflächen in biomolekularen Systemen mithilfe von Computersimulationen und Quantenmechanik zu erreichen. Er ist Coautor einer Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* über die spektroskopische Beobachtung von matrixisolierter Kohlensäure<sup>[6a]</sup> und einer im *European Journal of Organic Chemistry* über die Eigenschaften des Silberborats AgB<sub>3</sub>O<sub>5</sub>.<sup>[6b]</sup>

## Karl-Heinz-Beckurts-Preis für Andreas Marx

Andreas Marx (Universität Konstanz) wurde 2014 der Karl-Heinz-Beckurts-Preis zugesprochen. Mit dieser 30000 € umfassenden Auszeichnung der Karl-Heinz-Beckurts-Stiftung wird ein besonderer Einsatz bei der Übertragung von Forschungsergebnissen in industrielle Anwendungen gewürdigt. Marx wurde für seine Arbeiten zur chemischen Biologie von DNA-Polymerasen geehrt. Er studierte an der Universität Freiburg, der University of Sussex und der Ruhr-Universität Bochum, an der er 1994 sein Studium abschloss. 1997 promovierte er bei Bernd Giese an der Universität Basel, und 1997–1999 war er Postdoc bei Hisashi Yamamoto an der Universität Nagoya. Danach war er bis zu seiner Habilitation 2003 Gruppenleiter an der Universität Bonn. 2004 wurde er Professor für organische Chemie und zelluläre Chemie an der Universität Konstanz. Er arbeitet mit seiner Gruppe an der gezielten Synthese funktioneller (Bio-)Moleküle (z.B. Nucleotide, Oligonucleotide, Proteine) und ihrem anschließenden Einsatz zur Untersuchung komplexer biologischer Prozesse. In seinen neuesten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* behandelte er die enzymatische

## Ausgezeichnet ...



R. Sarpong



A. Doyle



M. S. Sigman



F. Glorius



D. Trauner



K. R. Liedl



A. Marx



D. Díaz Díaz



J. Groll



F. H. Schacher



S. Seiffert

Aktivität des Tumorsuppressors Fhit<sup>[7a]</sup> und die Ubiquitin-Signalgebung (die auch auf dem Titelbild vorgestellt wurde).<sup>[7b]</sup>

### Preis der Polymer Networks Group für Nachwuchswissenschaftler

Die Polymer Networks Group zeichnete kürzlich sieben herausragende Nachwuchsforscher für Arbeiten zum Thema Polymernetzwerke und -gele aus. Wir gratulieren allen Preisträgern, einschließlich **Kevin Cavicchi** (University of Akron), **Takamasa Sakai** (Universität Tokio) und **András Szilágyi** (Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest), und stellen vier unserer Autoren hier vor.

**David Díaz Díaz** (Universität Regensburg) studierte an der Universidad de La Laguna und promovierte dort 2002 bei Victor S. Martín García. 2002–2005 war er Postdoc bei M. G. Finn am Scripps Research Institute in La Jolla, erhielt dann ein Ramón-y-Cajal-Stipendium an der Universidad Autónoma de Madrid und ging schließlich zu Dow Europe in die Schweiz. 2010 wechselte er als Alexander-von-Humboldt-Stipendiat an die Universität Regensburg, und 2013 wurde er dort Heisenberg-Professor. Sein Interesse gilt der Entwicklung funktioneller Materialien, z.B. auf Stimuli reagierende supramolekulare Gele, funktionelle Polymergele, Biopolymere und adhäsive Polymermaterialien. Er hat in *Chemistry—A European Journal* metalladhäsive Polymere<sup>[8a]</sup> und die Bildung hierarchischer supramolekularer Gele beschrieben.<sup>[8b]</sup>

**Jürgen Groll** (Universität Würzburg) studierte an der Universität Ulm und promovierte 2004 bei Martin Möller an der RWTH Aachen. 2004–2010 war er Gruppenleiter am DWI – Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e.V. der RWTH Aachen, und 2005–2008 hatte er zudem eine Stelle in der Forschung von Sustech in Darmstadt inne. 2010 wurde er Professor und Lehrstuhlinhaber für Funktionswerkstoffe der Medizin und der Zahnheilkunde an der Universität Würzburg. Er befasst sich mit angewandter Polymerchemie, Nanobioteknologie, biometrischem Design und Charakterisieren, Biokompatibilität und biomimetischen Gerüsten. In der *Angewandten Chemie* erschienen Arbeiten von ihm über die Synthese redoxempfindlicher Hydro- und Nanogele<sup>[9a]</sup> und über die Biofabrikation von zellbeladenen Konstrukten aus Spinnenseide.<sup>[9b]</sup>

**Felix H. Schacher** (Universität Jena) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er ein Dr.-Hermann-Schnell-Stipendium erhalten hatte.<sup>[10a]</sup> Vor kurzem hat er in *Chemistry—A European Journal* den Einsatz hydrophober Wechselwirkungen zur

Steuerung von Selbstorganisationsprozessen in Wasser vorgestellt.<sup>[10b]</sup>

**Sebastian Seiffert** (Freie Universität Berlin) wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als ihm der ADUC-Preis verliehen worden war.<sup>[11a]</sup> Seine Übersicht über die nanostrukturelle Komplexität in sensitiven Polymergelen wurde kürzlich in der Reihe „Talents and Trends“ der Zeitschrift *Macromolecular Chemistry and Physics* präsentiert.<sup>[11b]</sup>

- [1] a) A. C. Jones, J. A. May, R. Sarpong, B. M. Stoltz, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 2556; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 2590; b) E. E. Schultz, V. N. G. Lindsay, R. Sarpong, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 9904; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 10062.
- [2] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 2541; *Angew. Chem.* **2012**, 124, 2591; b) S. T. Chau, J. P. Lutz, K. Wu, A. G. Doyle, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 9153; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 9323.
- [3] V. Saini, B. J. Stokes, M. S. Sigman, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 11206; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 11414.
- [4] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 11039; *Angew. Chem.* **2011**, 123, 11231; b) D. Zhao, S. Vásquez-Céspedes, F. Glorius, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, 54, 1657; *Angew. Chem.* **2015**, 127, 1677.
- [5] a) D. T. Hog, F. M. E. Huber, P. Mayer, D. Trauner, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 8513; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 8653; b) P. Ellerbrock, N. Armanino, D. Trauner, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 13414; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 13632.
- [6] a) J. Bernard, M. Seidl, I. Kohl, K. R. Liedl, E. Mayer, Ó. Gálvez, H. Grothe, T. Loerting, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 1939; *Angew. Chem.* **2011**, 123, 1981; b) G. Sohr, V. Falkowski, M. Schaeperl, K. R. Liedl, H. Huppertz, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2015**, 527.
- [7] a) S. M. Hacker, F. Mortensen, M. Scheffner, A. Marx, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 10247; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 10413; b) T. Schneider, D. Schneider, D. Rösner, S. Malhotra, F. Mortensen, T. U. Mayer, M. Scheffner, A. Marx, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 12925; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 13139.
- [8] a) A. A. Accurso, M. Delaney, J. O'Brien, H. Kim, P. M. Iovine, D. Díaz Díaz, M. G. Finn, *Chem. Eur. J.* **2014**, 20, 10710; b) E.-M. Schön, E. Marqués-López, R. P. Herrera, C. Alemán, D. Díaz Díaz, *Chem. Eur. J.* **2014**, 20, 10720.
- [9] a) S. Singh, F. Topuz, K. Hahn, K. Albrecht, J. Groll, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 3000; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 3074; b) K. Schacht, T. Jüngst, M. Schweinlin, A. Ewald, J. Groll, T. Scheibel, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, DOI: 10.1002/anie.201409846; *Angew. Chem.* **2015**, 10.1002/ange.201409846.
- [10] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 12481; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 12709; b) T. Rudolph, N. Kumar Allampally, G. Fernández, F. H. Schacher, *Chem. Eur. J.* **2014**, 20, 13871.
- [11] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 2536; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 2570; b) S. Seiffert, *Macromol. Chem. Phys.* **2015**, 216, 9.

DOI: 10.1002/ange.201500425